

Artikel URL: <http://de.news.yahoo.com/040702/12/43nfi.html>

Freitag 2. Juli 2004, 17:04 Uhr

USA halten Bedenken gegen Einreisebestimmungen für unbegründet

Frankfurt/Main (AP) Die amerikanische Regierung hält die Bedenken gegen ihre verschärften Einreisebestimmungen für unbegründet. «Wir wollen, dass die Menschen zu uns kommen, aber wir wollen wissen, wer zu uns kommt und wann er wieder gehen muss», sagte James Williams, Direktor des Programms US-VISIT beim US-Heimatschutzministerium, am Freitag in Frankfurt am Main. Er sei in Europa, um falsche Vorstellungen über das Einreiseprogramm auszuräumen, und habe deswegen auch am Donnerstag eine EU-Konferenz zur Biometrik in den Niederlanden besucht.

Ab dem 30. September dieses Jahres werden bei der Einreise in die USA auch bei Personen aus den von der Visa-Pflicht befreiten Ländern digitale, tintenlose Fingerabdrücke abgenommen und digitale Fotos gemacht - auch von Reisenden aus Deutschland. Ursprünglich war außerdem geplant, dass ab dem 26. Oktober in diesen Ländern für USA-Reisen fälschungssichere Pässe mit biometrischen Merkmalen ausgestellt werden müssten, um eine Wiedereinführung der Visa-Pflicht zu verhindern. Nach Beschwerden vieler der 27 betroffenen Staaten wurde die Frist jedoch um mindestens ein Jahr verlängert.

Seit Januar kommt US-VISIT für nahezu alle USA-Besucher zur Anwendung, die ein Nichteinwanderungs-Visum haben, unabhängig vom Herkunftsland. Williams erklärte, bislang habe man über den Abgleich der Daten an den Grenzübergängen rund 600 Personen ermittelt, die gegen Gesetze verstoßen hätten, darunter Schmuggler, Vergewaltiger und Personen, die illegal in die USA einreisen wollten. «Wir fassen jeden Tag schlechte Menschen», sagte Williams.

Mit dem Programm solle vor allem die Sicherheit der Amerikaner und der Besucher in den USA verbessern, sagte Williams. Dabei lege man großen Wert auf Datenschutz, es gebe einen Datenschutzbeamten speziell für US-VISIT, alle 180.000 Programmbenutzer, Operator und Manager seien zudem intensiv in Datenschutzfragen geschult. Die biometrischen Merkmale sollen nach derzeitigem Stand 75 Jahre lang gespeichert werden, die Erfassung beginne ab dem Alter von 14 Jahren, Personen über 79 Jahre würden nicht mehr erfasst.

Die Pläne für ein einheitliches amerikanisches Einreise- und Ausreise-System stammen bereits aus dem Jahr 1996, also lange vor den Anschlägen des 11. Septembers 2001, wie Williams weiter erklärte. Den Namen US-VISIT habe man schließlich gewählt, um damit die Offenheit der USA zu demonstrieren. US-VISIT werde derzeit an 115 Flug- und 14 Seehäfen eingesetzt, bis Dezember sollen auch die 50 am häufigsten frequentierten Grenzübergänge auf dem Landweg zum Einsatz kommen, ein Jahr später dann alle 165 Grenzübergänge einbezogen werden.

[Artikel drucken](#) - [Zurück zur Original-Nachricht](#)

Copyright © 2003 AP. Alle Rechte vorbehalten. Wiederveröffentlichung oder Verbreitung der Inhalte dieser Seiten nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung von AP.

Copyright © 2003 Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten.